



Der Jugendrat der Stadt Buchholz in der Nordheide hat am 31.01.2020 einstimmig beschlossen, gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung für den Jugendrat der Stadt Buchholz i. d. N. folgende öffentliche Stellungnahme abzugeben:

Wir begrüßen die Planungen sehr, den bisherigen ZOB im Rahmen des Projektes „Stadtumbau West“ an den Bahnhof zu verlegen. Es ist aus unserer Sicht sehr wichtig, den Busverkehr mit dem schienengebundenen Verkehr zu verknüpfen. Bisher müssen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln des ÖPNV teilweise lange Umsteigewege in Kauf genommen werden. Dazu kommt, dass die Abfahrtszeiten der unterschiedlichen Verkehrsmittel nicht optimal aneinander angepasst sind.

Durch eine stärkere Verknüpfung von Bus und Bahn wird die Intermodalität gefördert. Dies kommt den Kindern und Jugendlichen zugute, die mangels Führerscheines auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes angewiesen sind und fördert gleichzeitig die allgemeine Akzeptanz des ÖPNV. Dadurch kann erreicht werden, dass mehr Menschen vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen, wodurch auch die Straßen entlastet werden.

Außerdem birgt der neue ZOB die Chance, auch die beiden Bussysteme (Regionalbus und Stadtbus) miteinander zu verknüpfen, da insbesondere auch im Schulbusverkehr häufig lange Umsteigewege zwischen den verschiedenen Bussystemen und den damit verbundenen Haltestellen in Kauf genommen werden müssen. Wir sprechen uns deshalb dafür aus, den Treffpunkt als zentrale Haltestelle des Rendezvous-Systems Buchholz Bus vom alten Standort in der Adolfstraße an den Bahnhof zu verlegen und mit dem neuen ZOB zu verknüpfen.

Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass weiterhin eine gute Erschließung der Innenstadt sichergestellt wird (vgl. Mobilitätskonzept, Ziff. 4.5.4). Denn die gute Erreichbarkeit der Innenstadt ist ein elementarer Bestandteil des Buchholz Bus und muss aus unserer Sicht unbedingt erhalten bleiben. Hier sehen wir die Stadtverwaltung und die Verkehrsbetriebe Buchholz in der Pflicht, geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um den Wegfall der Treffpunkt-Haltestelle am derzeitigen Platz zu kompensieren.

Unabhängig von der Verknüpfung des Buchholz Bus mit dem Regionalbusverkehr sowie dem schienengebundenen Verkehr schafft eine neue Treffpunkt-Haltestelle am Bahnhof auch die Möglichkeit, größere Warteflächen für die Fahrgäste zu schaffen und damit auch die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Außerdem würde die bessere Flächenverfügbarkeit die Voraussetzung dafür schaffen, das System Buchholz Bus langfristig gegebenenfalls um weitere Linien zu ergänzen. Dies wäre am derzeitigen Platz der Treffpunkt-Haltestelle nur unter Abkehr vom Rendezvous-Prinzip möglich (vgl. Mobilitätskonzept, Ziff. 4.5.4). Dies gilt es aus unserer Sicht unbedingt zu vermeiden, da das Rendezvous-Prinzip – obwohl es seine Funktion durch die Verspätung der Busse nur bedingt erfüllt – eine große Stärke des Buchholz Bus ist und deswegen unbedingt erhalten bleiben sollte.

Weiterführende Informationen:

Sachstandsbericht der Verwaltung zum Stadtumbau West: DS 16-21/0152.002

Mobilitätskonzept 2025: DS 11-16/0058.024